

II- 8803 der Beilagen zu den Statutarischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4330/J

A N F R A G E

1993-02-25

der Abgeordneten Dkfm. Mag. Josef Mühlbachler
und Kollegen
an den Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie

betreffend des geplanten Atommüll-Lagers Dukovany und des
Informationsabkommens zwischen Österreich und der ehemaligen
CSFR

Der Bürgermeister von Dukovany, Jonas Vitelislav, informierte bereits im April 1992 die Anti-Atom-Gruppe Mühlviertel, daß das Atommüll-Zwischenlager im Atomkraftwerk Dukovany "voll" sei, was in den letzten Monaten oftmals bestätigt wurde. Bürgermeister Swoboda aus Tyn hat im Rahmen der Begutachtung eines Atomgesetzes einen Gesetzesvorschlag eingebracht, daß das Atommüllproblem gelöst sein muß, bevor ein AKW in Betrieb genommen werden kann. Unklar ist auch, welche Stellung die IAEA in dieser Frage einnimmt. Seit der Teilung der CSFR in Tschechien und Slowakei herrschen auch Unsicherheiten darüber, ob das ehemalige Informationsabkommen Österreich-CSFR in allen Vertragspunkten auch in den neuen Ländern gültig ist.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie folgende

A n f r a g e:

- 1) Gibt es Informationen darüber, ob das Brennelemente-Zwischenlager Dukovany "voll" ist?
- 2) Wenn ja, welche Alternativen hätte Tschechien, den Atommüll zu entsorgen (zum Beispiel: Wiederaufarbeitung, Verkauf ins Ausland)?

- 2 -

- 3) Sind Ihnen Informationen über das Verhalten der IAEA im Zusammenhang mit dem vollen Zwischenlager Dukovany bekannt, wie zum Beispiel die dringende Empfehlung zum Abschalten des Atomkraftwerkes Dukovany?
- Wenn ja, kann dann durch die IAEA eine Stilllegung des Atomkraftwerkes Dukovany erzwungen werden?
- 4) Beabsichtigen Sie, mit der IAEA bezüglich der Stilllegung des Atomkraftwerkes Dukovany Kontakt aufzunehmen?
- 5) Nach geltendem tschechischen Recht haben Ausländer in einem innerstaatlichen Verfahren keine Parteienstellung an einem Genehmigungsverfahren. Für eine sogenannte "öffentliche Verhandlung" können Ausländer aber als Experten im Namen einer tschechischen Gemeinde sprechen. Dies war bei Univ. Doz. Kromp für das Atommüll-Lager Dukovany am 29.10.1992 der Fall.
- Beabsichtigen Sie für das Genehmigungsverfahren des Brennelemente-Lagers Dukovany die Entsendung eines Experten?
- 6) Wenn ja, wurde diesbezüglich mit dem Bürgermeister von Dukovany, Jonas Vitelislav, bereits Kontakt aufgenommen?
- 7) Im Informationsabkommen Österreich-CSFR scheinen als Verhandlungspartner für Österreich das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten und für die ehemalige CSFR die Tschechoslowakische Atomenergiekommission auf. Nach der Trennung in Tschechien und Slowakei besteht große Sorge, daß dieses Abkommen seine Gültigkeit verloren hat.
- Haben Sie bereits Verhandlungen aufgenommen, in denen die neuen Begebenheiten berücksichtigt werden?
 - Werden in dem neuen Informationsabkommen Vertragspunkte aufgenommen, welche bei einem atomaren Unfall die sofortige Informationspflicht Tschechiens gewährleisten?